

PERSÖNLICH

Dienstjubiläum in der Industrie

Hubert DOVJAK, wohnhaft in Feldkirch-Gisingen, feiert heute sein beachtliches 35-jähriges Dienstjubiläum bei der Hilcona AG. Der Jubilar ist als Mitarbeiter im Lager und Versand beschäftigt.

Der Gratulation der Firmenleitung schliesst sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer gerne an.

ÄRZTE IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein	230 30 30
Spital Vaduz	235 44 11
Spital Grabs	081 / 772 51 11
Spital Walenstadt	081 / 736 11 11

HAUS GUTENBERG

Sein und Zeit



**BALZERS** – Eine philosophische Spurensuche bietet Peter Natter (Foto) am Samstag, den 21. November, von 9 bis 16.30 Uhr im Haus Gutenberg in Balzers. «Ich habe keine Zeit!» Kaum ein Satz in unserem alltäglichen Sprachgebrauch, der für so vieles herhalten muss, so viel zu erklären scheint, mit dem so viel geschwindelt wird, wie dieser. Dabei ist die Zeit, von der die Rede ist, ein noch relativ junges Phänomen. Allerdings ist es gar nicht so sehr die Zeitmessung mittels allerhand technischer Hilfsmittel, die uns heute so sehr zu schaffen macht – die uns allerdings auch in erschreckendem Mass in ihrer Gewalt hat. Es ist vielmehr der mit dem Industriezeitalter entstandene Umgang mit der Zeit. Das aber meint nichts anderes als den Umgang mit den Menschen, mit uns selbst: Was dem Fisch das Wasser, ist uns Menschen die Zeit. Philosophisch gesprochen ist es «das furchtbare Vergehen des Lebens» (Romano Guardini), das uns zutiefst beunruhigt und dem wir uns mit allerhand Tricks und «Geschäftshuberei» zu entziehen versuchen. Wir begeben uns einen Tag lang «auf die Suche nach der verlorenen Zeit» (Marcel Proust); mit dem Ziel, die Zeit, die ebenso wenig über ein Eigenleben verfügt wie das Glück, in unserer persönlichen Geschichte zu verorten: Ankerplätze auszumachen im Mahlstrom der Zeit. Leitung: Romanist und Philosoph Peter Natter. Nach etlichen Jahren im staatlichen Schuldienst lebt er nunmehr auf dem Dorfe, betreibt eine philosophische Praxis, reflektiert und referiert zu literarischen und philosophischen Fragen und hat ein besonderes Faible für unpublizierbare Übersetzungen aus dem Französischen. Weitere Informationen und Anmeldung: Haus Gutenberg, Telefonnummer 388 11 33 oder per E-Mail an gutenberghaus@gutenberg.li. (pd)

# 10 Jahre Hilfe im Notfall

Das Kriseninterventionsteam Liechtenstein feiert Jubiläum

**SCHAAN** – Seit 10 Jahren entlasten Fachkräfte des KIT die Landespolizei, den Notfallarzt und die Rettungsorganisationen bei Notfällen. Das Jubiläum feiert das KIT mit einem neuen Erscheinungsbild und einer neuen Webseite.

• Helena Wilhelm

Seit Juni 1998 geben Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Psychiatrie, Medizin, Sozialarbeit und Pädagogik rasche und professionelle Unterstützung, wenn Menschen in extreme Belastungen geraten. Solche Ereignisse sind zum Beispiel: Suizide von Angehörigen, tödliche Unfälle, rasch zum Tode führende Erkrankungen, Verbrechen oder häusliche Gewalt. Ereignisse, die jederzeit passieren und jeden von uns treffen können. Das Kriseninterventionsteam entstand vor gut zehn Jahren, da das Team dachte, man sollte etwas gegen die hohe Suizidrate unternehmen. Das KIT leistet somit «Erste Hilfe für die Seele» und war seit der Gründung 550-mal und zwei Mal pro Woche im Einsatz. Die stetig steigenden Einsatzzahlen lassen sich durch den gestiegenen Bekanntheitsgrad des KIT sowie der Akzeptanz der aufbietenden Organisationen wie der Landespolizei erklären.

Neues Erscheinungsbild

Zum diesjährigen Jubiläum präsentiert sich das KIT mit einem neuen Logo und der neuen Homepage [www.kit.li](http://www.kit.li) mit vielen Infor-



Unterstützt und berät in Krisensituationen: Das Kriseninterventionsteam Liechtenstein.

mationen. Die Zeichenmarke «KIT» wird durch ein besonderes Bildzeichen visuell bereichert. Das «K mit rotem Punkt» symbolisiert einen Menschen. Damit möchte das KIT den Menschen als solchen in den Mittelpunkt seiner Tätigkeit stellen. Für die Buchstaben KIT wurde ein neuer Schrifttyp gewählt. Diese betont kräftige Typo wurde bewusst gewählt, um eine gewisse Aufmerksamkeit (z. B. beim Einsatz an einem Unfallort) zu erzielen. Die Farbe Rot ist bewusst aufgrund ihrer Signalwirkung ausgewählt worden. Mit der Farbe Rot werden Themen assoziiert wie Energie, Aktivität, Kraft, aber auch Gefahr oder Aufre-

gung. Alles Punkte, welche auf die tägliche Arbeit des KIT zutreffen.

Finanzierung

Das KIT finanziert sich hauptsächlich durch Spenden von Privatpersonen, von Beiträgen aus Stiftungen und aus einem Beitrag des Landes Liechtenstein. Für Betroffene ist die Unterstützung und Beratung des KIT unentgeltlich. Meistens spenden diese jedoch freiwillig nach einem Einsatz. Am meisten wurde das KIT für psychiatrische Notfälle aufgeboden. Wie Adrian Hasler, Polizeichef der Landespolizei und Stiftungsmittglied, betonte: «Die Zusammenarbeit

zwischen dem KIT und der Polizei ist uns sehr wichtig und wir sind sehr froh darüber, bei Notfällen gemeinsam arbeiten zu können.» Weitere Informationen über die Arbeiten des Kriseninterventionsteams und das neue Erscheinungsbild findet man unter [www.kit.li](http://www.kit.li).

 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

# Menschen im Rheintal



Carolina Dreifuss, Doktorandin, Buchs.

## Chile, Deutschland, FL und Schweiz

**Wie ist es wohl, als chilenische Deutsche im Rheintal zu leben? Carolina Dreifuss fühlt sich gar nicht mal unwohl, denn ihre südamerikanische Heimat hat einiges mit der Alpenregion gemein.**

• Gabriella Hummel

Dank einer Kooperation der Hochschule Liechtenstein mit

der deutschen Hochschule, in der Carolina studierte, kam sie das erste Mal hierher. «Ich war sofort hin und weg von der Hochschule und von Liechtenstein selbst», erinnert sie sich. Zufällig entsprach die Hochschule auch dem, was sie gerade gesucht hatte und so machte sie ihren Master in Wirtschaftsinformatik in Liechtenstein. Nun ist das Doktorat an der Reihe: «Die

Arbeit an der Hochschule gefällt mir sehr. Sie ist sehr spannend und das Arbeitsumfeld ist sehr inspirierend. Die Kollegen an der gesamten Hochschule sind super nett.»

Berge sind überall gleich

Seit bald drei Jahren ist die 26-Jährige schon hier, und es gefällt ihr sehr: «Ich fühle mich sehr wohl hier. Ich habe einen super Freundeskreis gefunden, mein Arbeitgeber unterstützt mich voll und auch meine Arbeit gefällt mir sehr.» Auch die Berge erinnern die Chilenin an ihre Heimat: «Lustigerweise sind sich Liechtenstein bzw. die Schweiz und Chile landschaftlich gesehen sehr ähnlich. Zusätzlich kann man in allen drei Ländern dieselben Sportarten wie Klettern und Bergsteigen sehr gut ausüben. Jedoch lässt sich am Walensee schlechter surfen als am Pazifik, aber dafür kann man von Chile aus nicht in ein paar Stunden in Paris oder Mailand sein.»

Super Haus und Jungs-WG

Carolina fühlt sich immer noch

so wohl hier, dass es sie momentan noch gar nicht vom Rheintal wegzieht.

Auch ihr Haus in Buchs trägt bestimmt seinen Teil dazu bei. «Das ist wohl eines der schönsten Häuser in Buchs. Bin auch richtig froh da zu wohnen, besonders weil wir uns alle in der WG super verstehen und viel Spass zusammen haben», erzählt Carolina. Nebenbei bemerkt wohnt sie nur mit Jungs in der WG – bestimmt auch nicht negativ.

CAROLINA DREIFUSS

**Geboren:** 11. Oktober 1983  
**Beruf:** Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin  
**Wohnort:** Buchs SG  
**Hobbys:** Reisen, Benefactum, Kommunikation und soziale Netzwerke, Lesen, Tanzen, Outdoor-Sportarten  
**Am Rheintal schätze ich:** Die Menschen, die Berge, die wunderschöne Lage und dennoch in der Lage zu sein, schnell zu reisen  
**Ein Ziel in meinem Leben ist:** Glücklich zu sein



Rathausmarkt

Am kommenden Samstag findet von 10 bis 13 Uhr der Rathausmarkt in Vaduz statt. Das Angebot ist vielfältig: Von erntefrischem Gemüse über hausgemachte Spezialitäten, Fleisch, Honig, Milchprodukte, Eier, Brot und Nudeln kann alles frisch vom Produzenten gekauft werden. Wer nach dem Einkaufen noch gemütlich eine Tasse Kaffee oder Tee trinken möchte, den lädt die Kaffee-Ecke zum Verweilen ein. Dazu werden feine hausgemachte Kuchen angeboten. Am Mittag gibt es zudem Pizza, thailändische Gerichte und Würste vom Grill aus lokaler Produktion. (pd)



FOTO ZUG